PROFESSIONAL SCHOOL
WEITERBILDUNG IN PÄDAGOGIK & DIDAKTIK

Pädagogische Hochschule HEIDELBERG
University of Education

Hochschulzertifikat (Advanced Studies)

Extremismus und Radikalisierung

Handlungskompetenz für die Bildungsarbeit mit jungen Menschen

Berufsbegleitende Online-Weiterbildung
für Lehrkräfte und Pädagog:innen

Unser Angebot

Handlungssicherheit für den pädagogischen Alltag mit jungen Menschen gewinnen

Extremistische Strömungen spielen für Radikalisierungs- und Extremismustendenzen junger Menschen eine wichtige Rolle und sind im öffentlichen sowie im digitalen Raum und auch in Bildungseinrichtungen sichtbarer geworden.

Wenn junge Menschen sich plötzlich anders verhalten oder mit demokratiefeindlichen Sprüchen auffallen, dann ist es zielführend, wenn pädagogische Fachkräfte darauf souverän reagieren können. Gerade wenn religiöse oder politische Aspekte berührt sind, ist Fingerspitzengefühl gefragt. Wie lässt sich erkennen, ob jemand nur provozieren möchte oder tatsächlich eine extremistische Haltung entwickelt hat? Warum entwickeln junge Menschen überhaupt eine Neigung zu extremistischem Denken und Handeln? Und welche handlungsleitenden Schritte sind für pädagogische Fachkräfte möglich und sinnvoll, falls sich der Verdacht auf Radikalisierung erhärtet?

Das Kontaktstudium „Extremismus und Radikalisierung: Handlungskompetenz für die Bildungsarbeit mit jungen Menschen“ befähigt Sie, verschiedene Formen von Extremismus und Radikalisierung zu erkennen, junge Menschen im Rahmen Ihrer beruflichen Tätigkeit für die Thematik zu sensibilisieren, sowie in begründeten Verdachtsmomenten die Gefahrenlage abzuschätzen, um gemeinsam mit Leitungspersonen und ggf. auch Akteuren der Prävention konkrete Schritte für ein angemessenes Vorgehen einzuleiten.

Unser Angebot richtet sich an alle, die mit jungen Menschen arbeiten, und ist ebenso praxisorientiert wie

Das Format

Kompakt, online, vernetzend

Die Weiterbildung ist in drei thematische Blöcke unterteilt, die jeweils 1,5 Online-Seminartage und durch einen Moodle E-Learning Kurs unterstützte Selbstlernphasen von 2-6 Wochen umfassen. Jeder dieser Blöcke kombiniert forschungsbasierten Input, Fallbeispiele und konkrete Anwendungsaufgaben für Ihren Arbeitskontext, welche in einen intensiven Austausch innerhalb der Gruppe eingebettet sind.

Im Zentrum stehen der persönliche Kontakt und der intensive Austausch mit Expert:innen aus verschiedenen Fachbereichen und Praxisfeldern. Als Teilnehmende profitieren Sie von der Expertise eines eingespielten Teams und dem umfassenden Netzwerk der beteiligten Personen und Institutionen.

Programm

1

Einführung in Extremismus und Radikalisierung: Erscheinungsformen, Begrifflichkeiten und aktuelle Entwicklungen

Sie werden in die soziologischen, psychologischen und rechtlichen Grundlagen der Auseinandersetzung mit dem Themengebiet Extremismus eingeführt. Sie lernen verschiedene Formen von religiös motiviertem Extremismus kennen, erhalten Einblicke in den Prozess der Radikalisierung von jungen Menschen und lernen aktuelle Entwicklungen insbesondere in Europa und Deutschland kennen und historisch begründet zu verstehen.

Freitag, 28.11.2025, 16.30 – 20.00 Uhr
Samstag, 29.11.2025, 10.00 – 17.00 Uhr

2

Radikalisierung und Rekrutierung: Möglichkeiten der Prävention und Intervention

Im Zentrum dieses Blocks stehen die realen Orte und virtuellen Räume der Ansprache und Rekrutierung, sowie die Chancen einer vernetzten Präventionsarbeit, on- und offline. Sie lernen jugendkulturelle Radikalisierungsphänomene kennen und analysieren. An konkreten Fallbeispielen erörtern Sie - gemeinsam mit der Seminarleitung und weiteren Expert:innen aus verschiedenen Praxisfeldern - Möglichkeiten des Umgangs mit Verdachtsfällen sowie Optionen für eine wirkungsvolle Intervention.

Freitag, 12.12.2025, 16.30 – 20.00 Uhr
Samstag, 13.12.2025, 10.00 – 17.00 Uhr

3

Prävention in Bildungsinstitutionen: Praxis-Reflexion und Transfer

In diesem Block erhalten Sie einen Überblick über die institutionellen Strukturen der Prävention in den verschiedenen Bundesländern, ebenso über schulische und außerschulische Präventionsprogramme.

Darüber hinaus präsentieren Sie der Seminargruppe Ihre selbständig erarbeitete Fallanalyse aus Ihrer Praxis und reflektieren diese in einem Kolloquium.

Freitag, 23.01.2026, 16.30 – 20.00 Uhr
Samstag, 24.01.2026, 10.00 – 17.00 Uhr

Das Kontaktstudium bietet für Menschen aller Glaubensrichtungen einen tollen Einblick in Hintergründe, Muster und persönliche Entwicklungen von religiös begründeten Radikalisierungsprozessen.
Es hat mich für meine zukünftige Tätigkeit mit jungen Menschen und deren Eltern sehr handlungssicher gemacht.

Gut zu wissen!

Teilnahmevoraussetzungen

Am Kontaktstudium kann teilnehmen, wer ein einschlägiges Hochschulstudium (im Mindestumfang von 180 LP oder mit mindestens dreijähriger Regelstudienzeit) abgeschlossen hat oder die erforderliche Eignung durch eine Ausbildung sowie erste Berufserfahrungen im Bildungs- oder Ausbildungsbereich nachweisen kann. Mindestanzahl sind 15 Teilnehmende.

Abschluss

Voraussetzung für den Erhalt des Hochschulzertifikates mit 6 ECTS ist die regelmäßige Teilnahme an den Online-Präsenzterminen sowie eine mit bestanden bewertete Fallanalyse, die Sie im Kurs präsentiert sowie schriftlich ausgearbeitet haben.

Teilnahmegebühren

490 €

Anmeldung und Bewerbungsverfahren

Bitte melden Sie sich bis zum 15.10.2025 über unsere Website verbindlich an.

Eine endgültige Zulassung zum Zertifikatsstudium erfolgt nach Prüfung Ihrer Zugangsvoraussetzungen. Wir werden Sie per E-Mail um die (digitale) Einsendung entsprechender Nachweise bitten.

Alle weiteren Informationen zu Ihrer Zulassung und die Zulassungsbestätigung erhalten Sie von uns per E-Mail.

Dieses Kontaktstudium hat mich für meinen beruflichen Alltag professionalisiert, da an ganz konkreten Fallbeispielen gearbeitet wurde und Fachkräfte aus unterschiedlichen Professionen ihre Expertise und Erfahrungen sehr lebensnah vermittelt haben.
Es war intensiv, aber sehr kurzweilig!

Seminarleitung

Prof. Dr. Havva Engin (PH Heidelberg)

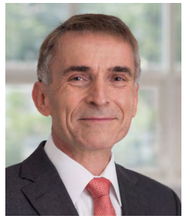
Die renommierte Sprach- und Erziehungswissenschaftlerin ist als Expertin für Integrationsfragen und transkulturelle Pädagogik in diversen politischen Gremien und Netzwerken auf Landes- und Bundesebene aktiv und wurde für ihr Engagement mehrfach ausgezeichnet. In das Kontaktstudium bringt sie aktuelle Erkenntnisse erziehungswissenschaftlicher Forschung sowie ihre Erfahrungen mit dem Alltag an Schulen und aus ihrer politischen Arbeit ein.

Ich kenne nun einschlägige Beratungsstellen und habe Materialien zum Nachlesen. Am wichtigsten ist jedoch, dass ich ein Netzwerk aufgebaut habe und auf die Kontakte zurückgreifen kann, wenn ich einen Fall habe.

Dženeta Isaković M.A. (Mosaik Deutschland e.V.)

Die in der politischen Bildung tätige studierte Islam- und Politikwissenschaftlerin bringt ihre Kenntnisse vom Islam und von der Geschichte der MENA-Region sowie ihre umfassende Erfahrung in der Radikalisierungsprävention und der Antidiskriminierungsarbeit in das Kontaktstudium ein.

Günther Bubenitschek (WEISSER RING e.V.)



Der ehemalige Kriminalhauptkommissar und Landespräventionsbeauftragte kennt die Räume und Mechanismen extremistischer Ansprache. Er kann auf der Grundlage seiner kriminalpolizeilichen Expertise Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und über deren Konsequenzen für Individuen und Umfeld berichten. Zudem verfügt er über ein weit gespanntes Netzwerk in der Kriminalprävention und im Opferschutz, das er den Teilnehmenden des Kontaktstudiums zugänglich macht.

Vernetzung

Mosaik Deutschland e.V. | Teilseiend e.V. – Musllimische Akademie Heidelberg i. G. | WEISSER RING e.V. | Kommunale Kriminalprävention Rhein-Neckar e.V. | Sicheres Heidelberg (SicherHeid) e.V. | Hei-MaT: Heidelberger Zentrum für Migrationsforschung und Transkulturelle Pädagogik |

PROFESSIONAL SCHOOL
Lebenslanges Lernen
Weiterbildung und Dialog

PROFESSIONAL SCHOOL
WEITERBILDUNG IN PÄDAGOGIK & DIDAKTIK

Professional School der
Pädagogischen Hochschule Heidelberg

Keplerstraße 87
69120 Heidelberg
Tel: +49 6221 - 477 522
Fax: +49 6221 - 477 437
profschool@ph-heidelberg.de
www.ph-heidelberg.de/professional-school

Hei-MaT Heidelberger Zentrum für Migrationsforschung und Transkulturelle Pädagogik

muslimische akademie heidelberg

WEISSER RING
Wir helfen Kriminalitätsopfern.

Haben Sie Fragen?

E-Mail: profschool@ph-heidelberg.de
Telefon: 06221 477 522
telefonische Erreichbarkeit Montag bis Donnerstag
von 9.00 – 12.00 Uhr